

# Von Messis und Wegwerfen auf Probe

(mgö) Tiki war in Lank und erklärte dem Publikum bei Mrs. Books auch gleich, woher sein Name kommt. „Meine Mutter war ein Fan von **Thor Heyerdahl**. Deshalb stand für sie fest, dass ihr nächstes Kind Tiki heißen würde“, so **Werner Tiki Küstenmacher**. Der evangelische Pfarrer, Autor und Karikaturist gab vor restlos gefüllten Stuhlreihen in der Buchhandlung eine „best-off-Übersicht“, indem er aus seinen Büchern erzählte: „Von Simplify your Life bis Jesus Luxus“. Im Grunde sind es keine News, die der 55-Jährige unter anderem als Tipps gegen ein Messi-Schicksal verkündet. Aber die Art, wie er es macht, vermittelt Kollektivgefühl. Der Leser oder Zuhörer findet sich in den Beispielen wieder und fasst den Vorsatz, die „Schüttung vor den Regalen“ zu beseitigen, den Schreibtisch zu endstapeln und eine Kiste zum „Wegschmeißen auf Probe“ anzulegen. „So viel zum Thema Sachen“, meint Küstenmacher und nimmt sich den Begriff Zeit vor. Denn von Multi-

tasking hält er gar nichts und er behauptet, wissenschaftliche Beweise dafür zu haben, dass die Mär von den Frauen, die mehrere Dinge auf einmal tun können, nicht stimmt: „Es kommt sowieso nur auf die Qualität an.“ Aber immerhin räumt er dem weiblichen Geschlecht in seinen Karikaturen einen Vorteil ein: „Frauen bekommen Wimpern.“ Das beweist er live, zeichnet mit der linken Hand und spart nicht mit Kommentaren: „Das sieht eigentlich nicht wie ein Pferd aus. Aber es ähnelt auch keinem anderen Tier.“ Der Autor setzt seine Pointen ganz gezielt, logisch und ohne reißerische Attribute. Trotzdem hat er die Lacher auf seiner Seite. Denn in seinen Thesen erkennen die Menschen ihre eigenen Schwächen. Diesen Umstand nutzt er auch, um Jesus als Kronzeuge eines Genuss-Stils darzustellen: „Ich möchte dem Wort Luxus einen neuen Touch geben.“ Luxuriös war der Abend bei „pane e vino“ und Heiterkeit allemal. Und während Werner Tiki Kü-



Ist Pastor, Karikaturist und **Autor** und erzählte bei Mrs. Books aus seinen Büchern: Werner Tiki **Küstenmacher**. RP-FOTO: ULLI DACKWEILER

tenmacher offenbarte, dass er die Niederrheinlandschaft liebt, überlegte der ein oder andere Be-

sucher, ob er nicht lieber schnell nachhause gehen sollte, um aufzuräumen.